

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf den Pantyrpaß zurückziehen mußte. Die Russen stießen nach und begannen die 3. KD. schon am 30. nachmittags aufs neue anzugreifen¹⁾. Eine Kosakenabteilung ritt bis in das Quelltal der Bystrzyca Sołotwińska aufwärts und stieg die Siwulahöhe empor. Um die nur durch Kavallerie geschützte offene Flanke der 7. Armee zu decken, entschloß sich jetzt GO. Pflanzer-Baltin mit Zustimmung des Heeresfrontkommandos, die deutsche 2. Radfahrerbrigade mit der Bahn und mit Fußmarsch von Rahó nach Brusztura heranzuziehen. Der Erzherzog-Thronfolger befahl der Armee Kövess, eine rege Kampfätigkeit zu entfalten, um dadurch ein Vorgehen weiterer russischer Kräfte gegen die Flanke der Armee Pflanzer-Baltin zu verhindern.

Die Schlacht in den Waldkarpathen vom 30. August bis 3. September

Hiezu Beilage 18

Gen. Letschitzki hatte seine Hauptstreitkräfte für den Einbruch nach Ungarn in drei Stoßgruppen gegliedert: bei Tatarów, Żabie und Jabłonica das XI. Korps, im Raume zwischen Jalowiczora und dem Kirlibababach das aus der 43. und der 64. ID., aus Teilen der 37. ID. und aus der UssuriKosD. neugebildete XVIII. Korps, bei Fundul Moldovi die Masse des III. Kavalleriekorps. Letschitzki wollte den Gegner am Tartarenpaß mit dem rechten Flügel des XI. Korps festhalten und mit der Masse dieses Korps über Szybeny in das Ruszkovatal und auf Máramaros-Sziget umfassend vordringen. Den Hauptstoß sollte das XVIII. Korps über unwegsames Gebirge hinweg gegen den Prislopsattel und auf Borsa führen. Das III. Kavalleriekorps und die ihm zugeteilte 103. RD. hatten gegen Jacobeny—Kirlibaba vorzudringen, während die 1. TerekKosD. und das rumänische Bistrițadetachment von Osten über Dorna Watra vorstoßen sollten. Die Absicht war dabei, den im südlichsten Zipfel der Bukowina stehenden Gegner durch einen Zangenangriff zu erdrücken²⁾.

Am 30. August, einen Tag vor dem Angriff Letschitzkis, holte der Gegner zu einem kurzen Schläge in den Waldkarpathen aus. Teile der deutschen 117. ID. und der k. u. k. 34. ID. griffen die russische 32. ID.

¹⁾ Sacken, Geschichte des k. u. k. Dragoner-Regiments Friedrich August König von Sachsen Nr. 3, II (Wien 1927), 420 ff.

²⁾ Zajontschkowski, 79 f.